

# Drachen, Keilschrift und Theater

Potsdamer Kindergartenkinder ergründen die Welt



Kindergartenkinder basteln und handwerken in der **Zwergenwerkstatt**.

Foto: Gunnar Lammert-Türk

## Von Gunnar Lammert-Türk

► Schriftzeichen aus dem alten Orient, das Ischtartor von Babylon, die biblische Erzählung vom Turmbau – ein Stoff, der vieles vereint: Archäologie, Mythologie, Geschichte. Gut geeignet fürs Gymnasium, aber für Vorschulkinder? Kaum zu glauben.

Und doch, genau mit diesem Stoff haben sich Vorschulkinder in Potsdam dieses Jahr beschäftigt. Anja Laterne hatte die Idee. Die Bühnen- und Kostümbildnerin arbeitet seit gut zehn Jahren mit Kindergartenkindern und geht mit ihnen auf Entdeckungsreise.

Beim Babylon-Projekt wurden die Kinder vom Drachen Muschuschu am Ischtartor im Berliner Pergamonmuseum und durch un-

vollendete Geschichten auf Keilschrifttafeln angeregt, Schreibversuche zu machen. Die Kinder konnten sich mit Tierlauten in anderen Sprachen befassen oder sich das Ende einer Erzählung ausdenken. Sie erfuhren, wie die Menschen im Zweistromland lebten, was für Götter sie verehrten und wie der Turmbau zu Babel in der Bibel erzählt wird. Sie ritzten ihre Namen in Keilschrift in Tontafeln, deuteten Piktogramme, erfanden eigene Schriftzeichen, bauten das Ischtartor nach und feierten zum Abschluss des Projektes ein großes Fest mit Speisen aus dem alten Mesopotamien.

Am Anfang von Anja Laternes Arbeit stand eine ungenutzte Waschküche auf dem Gelände des Kindergartens der Potsdamer Erlösergemeinde, in den ihr Sohn ging.

Mit anderen Eltern entrümpelte sie den Raum und machte ihn zur kreativen Oase für die Heranwachsenden, ließ sich von ihnen anregen und gab ihrerseits Anstöße. Beiderseits ein fruchtbarer Austausch, von dem Anja Laterne sagt: „Es war auch für mich ein Abenteuer, ich habe durch die Kinder meinen Beruf neu kennengelernt.“

Sie bemerkte bald, dass auch Kindergartenkinder nicht nur einfache Basteleien wünschen, sie interessieren sich durchaus schon für komplexere Phänomene. Einmal wurde sie gebeten: „Wir wollen einen Vulkan bauen.“ Anja Laterne entsprach dem Wunsch, konnte dank ihrer Theaterarbeit „Feuer“ besorgen und die Kinder waren begeistert. In der Folge konzipierte Anja Laterne Projekte, die mit einer

Vielzahl von Materialien, Techniken und Methoden einen Themenbereich ergründen. Sie kooperiert dabei mit Künstlern, Sprachwissenschaftlern und anderen Spezialisten.

## Von der Waschküche zur kreativen Oase

Auf diese Weise ergründeten die Kinder unter anderem die Häuser und die Arten zu wohnen im eigenen Lebensumfeld und in anderen Gegenden der Welt oder widmeten sich der Schöpfungsgeschichte, um sie am Ende des Projekts als Schattentheater aufzuführen.

Anja Laternes Arbeit wurde bald auch in anderen Potsdamer Kindergärten bekannt. So entstand auf Initiative von Eltern verschiedener Kitas aus der „Zwergenwerkstatt“ der Erlösergemeinde 2009 die „Zwergenwerkstatt“ Potsdam. Kirchenkreis, Gemeinden und Landeskirche fördern sie wegen des hohen pädagogischen Wertes der Projekte. Dennoch steht ihre Umsetzung immer wieder auf wackligen Beinen.

Demnächst wird die Arche Noah Thema sein. Ein Musiker ist schon gewonnen, der eine Musik dazu komponiert und die Bibelgeschichte wird als mechanisches Welttheater mit Figuren an Drähten, angetrieben von Kurbeln und Rädern, aufgeführt. ■

*Nähere Informationen im Internet: [www.zwergenwerkstatt-potsdam.de](http://www.zwergenwerkstatt-potsdam.de). Theatrum mundi Weihnachtsgeschichte, 9. Dezember, 16 Uhr, Friedenssaal, Schopenhauerstraße 24, für Kinder ab vier Jahren, Karten für fünf Euro pro Person*